

Retorice declamationis invecio gegen G 1 *Rhetorice declamationis intentio*; *epistola Guillelmo heremite directa* hat P 1 fol. 162^v bei epist. 6, 23 und G 1 fügt fol. 171^v noch ein *noientem potare aquam* hinzu. Schließlich steht P 1 fol. 169^r zu op. 55 *de octo annalis circuli* und G 1 fol. 177^r *de quatuor annalis circuli* usw.

G 1 führt nun noch über den mit epist. 6, 20 abbrechenden Cod. P 1 hinaus, und auch für diesen zweiten Teil lassen sich immer wieder kleinere und größere Gruppen gleicher Zusammensetzung in älteren Hss. nachweisen. Die Gruppe op. 29, epist. 4, 9 und 6, 7 findet sich genau so in V 1 fol. 240^r—243^v. Dann allerdings folgen, beginnend mit epist. 6, 27 und endend mit epist. 4, 6, sechzehn Werke, die in V 1 nicht vorhanden sind. Doch handelt es sich hierbei, wie bereits erwähnt ⁹⁸⁾, um eine Gruppe von Werken, die in V 1 durch eine spätere Beschädigung der Hs. ausgefallen ist, deren ursprüngliche Zusammensetzung wir aber noch aus ihrer Überlieferung in C 1 pag. 94—101 erkennen können. Hier finden sich 15 der in G 1 an dieser Stelle vorhandenen Briefe und nur das zwischen epist. 6, 27 und 5, 7 stehende op. 23 kommt in G 1 noch hinzu. Im Anschluß daran stimmt dann wieder die Gruppe von op. 17 bis op. 18/1 mit einer gleichen in V 1 fol. 249^v—267^r überein. Darauf folgen in G 1 mehrere Werke, die sich in dieser Reihenfolge insgesamt nirgends nachweisen lassen: lediglich op. 39 und 31 stehen in C 2 pag. 281—296 und in U 1 fol. 126^v—133^r nebeneinander; andererseits ist auch darauf hinzuweisen, daß diese beiden Briefe in G 1 bereits einmal geschrieben waren (fol. 194^r—196^v und fol. 213^r—218^r). Op. 9 findet sich in C 2 pag. 346—359, op. 40 in C 2 pag. 366—377 und U 1 fol. 203^r—210^r, op. 57/1 und epist. 7, 7 folgen sich in U 1 fol. 224^r—229^r, durch op. 57/2 getrennt, und in der gleichen Ordnung auch am Schluß von C 1 pag. 405—409. Erst die Gruppe der 15 Sermonen kommt wieder fast ebenso zu Beginn der großen Sermonensammlung in V 1 vor.

Ebensowenig aber wie P 1 für den ersten Teil von G 1 als Vorlage nachgewiesen werden konnte, läßt sich dieser Beweis im zweiten Teil für irgendeine der Hss. des 11. Jh. führen, die in gleicher oder leicht veränderter Reihenfolge Werke aus G 1 enthalten. Zunächst einmal hat G 1 jeder einzelnen Hs. gegenüber eine Reihe von zusätzlichen Werken. In V 1 fehlen, ganz abgesehen von den später ausgefallenen großen Briefgruppen, epist. 3, 3 bis 4, 11 und epist. 6, 27 bis 4, 6 außerdem noch die in G 1 fol. 377^r—390^v stehenden 4 Werke op. 9, 40, 57/1 und

⁹⁸⁾ Vgl. Studien I, 74.